

- **EU-Richtlinie definiert Wärmepumpe als erneuerbare Energiequelle**
- **Qualifizierung der Installateure gefordert**
- **BWP bietet Zertifizierung für Wärmepumpen-Installateure an**

#### Presseinformation

## EU rechnet Umweltnutzen von Wärmepumpen an

**Berlin, 18. Dezember 2008** – Die gestern in Brüssel verabschiedete Neufassung der europäischen „Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen“ (Erneuerbare-Energien-Richtlinie) setzt ehrgeizige Ziele: Die EU will bis 2020 20 Prozent ihres Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen (EE) decken. Die einzelnen Länder müssen ihren EE-Anteil am Gesamtenergieverbrauch bis 2020 verbindlich steigern – Deutschland beispielsweise auf 18 Prozent.

Die Richtlinie definiert die durch Wärmepumpen genutzten Wärmequellen erstmals als erneuerbare Energie. Die erzeugte Wärme abzüglich des Antriebsstroms wird auf die jeweiligen Länderziele angerechnet. „Der Umweltnutzen der Wärmepumpe wird jetzt angemessen berücksichtigt“, so Paul Waning, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Wärmepumpe e. V. (BWP). Einen weiteren Schwerpunkt legt die Richtlinie auf qualifiziertes Fachpersonal. „Die fachmännische Planung und Regelung einer Wärmepumpe ist Voraussetzung für effiziente Anlagen und zufriedene Kunden. Daher setzen wir uns seit Jahren für die Qualifizierung von Wärmepumpen-Experten ein.“ Bis 2010 müssen die Mitgliedsstaaten nun nationale Aktionspläne vorlegen, wie sie die Zielvorgaben aus Brüssel erfüllen wollen.

Die Neufassung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie definiert Wärme aus Wasser, Erde und Umgebungsluft – d.h. aus den Wärmequellen von Wärmepumpen – ausdrücklich als erneuerbare Energie. Da Wärmepumpen zum Antrieb einen geringen Anteil Strom benötigen, wird dieser von der insgesamt erzeugten Wärmeenergie abgezogen. Die restliche erzeugte Energie – je nach Effizienz sind dies rund 75 Prozent – wird als erneuerbare Energie angerechnet. Vorausgesetzt, dass die Wärmepumpe deutlich mehr Energie erzeugt als für den verbrauchten Strom an Primärenergie eingesetzt wird: „Fachmännisch geplante und gut geregelte Wärmepumpen auf dem Stand der Technik haben eine positive Primärenergiebilanz“, so Waning. „Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie betont das Potenzial von Wärmepumpen für den Umwelt- und Klimaschutz.“

Effiziente Wärmepumpen schonen Umwelt und Geldbeutel besonders stark – dafür müssen sie allerdings professionell geplant, fachmännisch gebaut und gut geregelt sein. Dass Installateure dafür spezielle Fachkenntnisse benötigen, hat der BWP bereits vor Jahren erkannt und bietet für Wärmepumpeninstallateure Schulungen und eine Zertifizierung nach EU-CERT.HP an. Die neue Richtlinie schreibt Zertifizierungen und Schulungen für Installateure von Biomasse, Wärmepumpen, Fotovoltaik und Solarthermie vor – damit bekräftigt nun auch die EU die Bedeutung von qualifiziertem Personal für gute EE-Anlagen.

#### **Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.:**

Im Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. sind Handwerker, Planer und Architekten, Heizungsindustrie und Energieversorgungsunternehmen organisiert, die sich für den verstärkten effizienten Einsatz von Wärmepumpen engagieren. Seit dem 1. Januar 2007 haben sich die Wärmepumpen-Initiative in den Bundesländern (WIB e.V.) und der BWP zusammengeschlossen und repräsentieren heute die gesamtdeutsche Wärmepumpenbranche.

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Verena Gorris  
Pressesprecherin  
Tel. 030/ 208 79 97-18  
E-Mail: [gorris@waermepumpe.de](mailto:gorris@waermepumpe.de)

**Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.**  
Charlottenstraße 24 / Tuteur Haus - 10117 Berlin  
Tel.: 030 208 799 718 – Fax.: 030 208 799 712  
E-Mail: [info@waermepumpe.de](mailto:info@waermepumpe.de)  
Internet: [www.waermepumpe.de](http://www.waermepumpe.de)

Vorstandsvorsitzender Paul Waning  
Sitz des Vereins Berlin  
VR 26649 B

